

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Wochenbericht

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

13. Jahrgang

Berlin, den 4. Mai 1940

Nummer 15

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Agrarproduktion und Verkaufserlöse der Landwirtschaft*)

Nachdem in den Jahren 1938 und 1939 das Großdeutsche Reich geschaffen worden ist, veröffentlicht das Institut für Konjunkturforschung mit vorliegendem Wochenbericht zum letzten Mal seine jährlichen Berechnungen über die Agrarproduktion und über die Verkaufserlöse der Landwirtschaft für das Gebiet des Altreichs¹⁾. Hierbei wird nochmals ein Gesamtüberblick über die Entwicklung von 1924/25 bis 1938/39 gegeben.

Wert und Umfang der landwirtschaftlichen Erzeugung

Der Gesamtwert der landwirtschaftlichen Erzeugung, der sich aus dem Wert der verkauften und der selbstverbrauchten Agrarprodukte zusammensetzt, ist im Wirtschaftsjahr 1938/39 (August/Julii), das noch voll im Zeichen der Friedenswirtschaft stand, weiter gestiegen, und zwar um 0,91 Mrd. RM = 7 v. H. Insgesamt

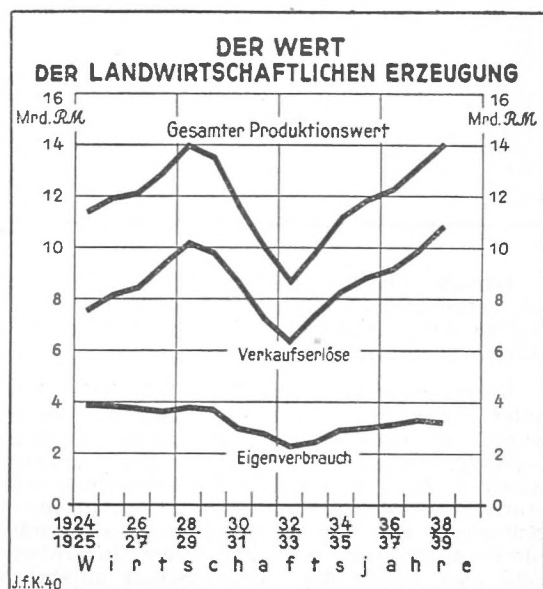
erst knapp wieder erreicht ist, so kommt dies lediglich daher, daß die Agrarpreise z. Zt. noch um 21 v. H. unter den damaligen liegen; mengenmäßig ist die Erzeugung seit 1929 und vor allem seit 1933 in der Erzeugungsschlacht dauernd ausgedehnt worden.

Der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung

in Mrd. RM
(Neuberechnung vom März 1940)

Übersicht I

Wirtschaftsjahr (Aug./Juli)	Wert der Verkaufserlöse	Wert des Selbstverbrauchs	Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung insgesamt
1924/25 ...	7,54	3,84	11,38
1925/26 ...	8,11	3,82	11,93
1926/27 ...	8,38	3,73	12,11
1927/28 ...	9,33	3,64	12,97
1928/29 ...	10,27	3,81	14,08
1929/30 ...	9,80	3,72	13,52
1930/31 ...	8,60	2,97	11,57
1931/32 ...	7,21	2,76	9,97
1932/33 ...	6,28	2,29	8,57
1933/34 ...	7,36	2,48	9,84
1934/35 ...	8,30	2,91	11,21
1935/36 ...	8,85	3,00	11,85
1936/37 ...	9,16	3,12	12,28
1937/38 ...	9,87	3,27	13,14
1938/39 ...	10,83	3,22	14,05



kann der Produktionswert der Landwirtschaft für das Wirtschaftsjahr 1938/39 auf gut 14 Mrd. RM geschätzt werden.

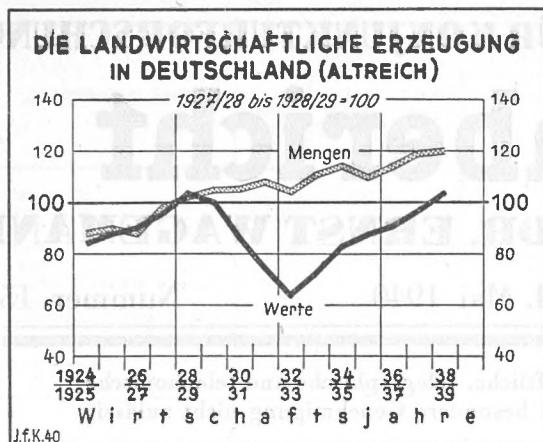
Seit 1932/33 hat sich damit der Produktionswert der Landwirtschaft infolge der ständigen starken Produktionssteigerung um $5\frac{1}{2}$ Mrd. RM oder um rd. zwei Drittel erhöht. Wenn trotzdem der Produktionswert des „Hochkonjunkturjahres“ 1928/29

Über die Preisgestaltung im Wirtschaftsjahr 1938/39 im Vergleich zu 1928/29 unterrichtet die folgende Zusammenstellung:

	1928/29 RM je dz	1938/39 RM je dz	Ver- änderung in v. H.
Schweine	142	100	—30
Butter	352	254	—28
Eier (RM je 100 Stck.)	10,20	8,20	—20
Rinder	75	68	—9
Roggen	21,10	18,40	—13
Weizen	21,60	20,00	—7
Kartoffeln	5,80	5,00	—14
Gemüse	16,60	11,60	—30

*) Über Verkaufserlöse vgl. auch 1. Beilage.

¹⁾ Vergleiche hierzu Schriften des Instituts für Konjunkturforschung, Wochenbericht, 11. Jg. Nr. 32 vom 10. Aug. 1938 über „Die Verkaufserlöse der Landwirtschaft“, 11. Jg. Nr. 41 vom 12. Okt. 1938 über „Die steigende Agrarproduktion“ sowie 11. Jg. Nr. 44 vom 2. Nov. 1938 über „Die Leistungssteigerung in der deutschen Landwirtschaft“.



Die mengenmäßige Entwicklung der landwirtschaftlichen Erzeugung

Der Umfang der Produktionssteigerung ergibt sich aus dem nachstehenden Mengenindex, der durch Ausschaltung des Preiseinflusses aus der Wertbewegung berechnet wurde.

Mengenindex der landwirtschaftlichen Erzeugung
(1927/28—1928/29 = 100) Übersicht 2

Wirtschaftsjahre	Ohne Abzug des auf eingeführte Futtermittel ent- fallenden Anteils	Nach Abzug
1924/25	88	96
1925/26	90	95
1926/27	88	90
1927/28	98	96
1928/29	102	104
1929/30	105	108
1930/31	105	111
1931/32	108	113
1932/33	104	108
1933/34	111	118
1934/35	114	122
1935/36	110	120
1936/37	114	124
1937/38	119	127
1938/39	120	127

Danach ist das Produktionsvolumen seit 1924/25 mit geringen Schwankungen, besonders aber seit Beginn der Erzeugungsschlacht im Herbst 1934, ständig gestiegen.

Vergegenwärtigt man sich die Schwierigkeiten, unter denen diese Produktionssteigerung erzielt wurde, so erkennt man die außerordentliche Leistung, die auf allen Gebieten der Landwirtschaft in der Praxis wie in der Verwaltung vollbracht worden ist. Bei einem Vorhandensein genügender Reserven jungfräulichen Bodens wäre eine derartige Zunahme leicht gewesen. In Deutschland aber mußte die Landwirtschaft alljährlich noch große Flächen für Straßen, Flugplätze, Autobahnen, städtische Siedlungen, Wehrmächtszwecke usw. abgeben. Die Produktionssteigerung war mithin nur durch Mehrerzeugung auf der verbleibenden Kulturfläche zu erzielen. Hinzu kamen noch zwei weitere, erschwerende Umstände: der sich dauernd verschärfende Mangel an Arbeitskräften und die Einschränkung der Einfuhr von Futtermitteln. Mit Hilfe von ausländischen Futtermitteln läßt sich, wie bei früherer Gelegenheit am Beispiel Englands gezeigt worden ist¹⁾, die inländische Agrarproduktion ohne große

Schwierigkeiten außerordentlich steigern. Es spricht daher ganz besonders für den Leistungswillen der deutschen Landwirtschaft, daß gerade auch nach Abzug der auf ausländische Futtermittel entfallenden Produktionsmengen die „echte“ d. h. ausschließlich auf inländischer Grundlage beruhende Erzeugung noch eine Zunahme aufweist, ja, daß diese Zunahme sogar stärker ist als die gesamte Steigerung der Agrarproduktion. Während die gesamte Agrarproduktion (einschl. des auf ausländische Futtermittel entfallenden Anteils) seit dem Durchschnitt der Jahre 1927/28—1928/29 um 20 v. H. zugenommen hat, ist die „echte inländische“ Erzeugung, d. h. nach Abzug des auf eingeführte Futtermittel entfallenden Anteils, um 27 v. H. gestiegen. Das bedeutet, daß es der deutschen Landwirtschaft trotz aller Schwierigkeiten gelungen ist, einen großen Teil der ehemals aus dem Ausland zugekauften Futtermittel durch inländische Mehrerzeugung zu ersetzen, d. h. die Futtergrundlage des Nutztviehes noch stärker ins Inland zu verlagern.

Dies tritt am deutlichsten im Rückgang der Auslandsabhängigkeit Deutschlands bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln in Erscheinung; denn während im Durchschnitt der Jahre 1928 und 1929 nur rd. 72 v. H. des Nahrungsbedarfs im Inland erzeugt wurden, waren es 1938 bereits 83 v. H. Damit stand die deutsche Landwirtschaft hinsichtlich ihrer Produktionsleistung auf dem verfügbaren eng begrenzten Nahrungsraum unbestritten mit an der Spitze aller Länder der Welt.

Der Anteil der einzelnen Betriebszweige am Wert der Agrarproduktion

Vom Gesamtwert der Agrarproduktion entfielen 1928/29 rd. 37 v. H. auf pflanzliche und 63 v. H. auf tierische Erzeugnisse. Da in der Folge während der großen Agrarkrise die Preise für pflanzliche Produkte, vor allem für Getreide und Zucker, gestützt wurden, während die der tierischen Produkte praktisch schutzlos blieben,

Der Anteil der pflanzlichen und tierischen Produkte am Gesamtwert der landwirtschaftlichen Erzeugung

Übersicht 3

Wirtschafts- jahr	Pflanzlicher Erzeugungswert	Tierischer	Pflanzlicher Anteil	Tierischer
	Mrd. RM		v. H.	
1924/25 ...	4,45	6,93	39	61
1925/26 ...	4,24	7,69	36	64
1926/27 ...	4,64	7,47	38	62
1927/28 ...	5,02	7,95	39	61
1928/29 ...	5,17	8,91	37	63
1929/30 ...	4,94	8,58	37	63
1930/31 ...	4,30	7,27	37	63
1931/32 ...	4,23	5,74	42	58
1932/33 ...	3,62	4,95	42	58
1933/34 ...	3,88	5,96	39	61
1934/35 ...	4,35	6,86	39	61
1935/36 ...	4,55	7,30	38	62
1936/37 ...	4,63	7,65	38	62
1937/38 ...	5,11	8,03	39	61
1938/39 ...	5,46	8,59	39	61

sank der Anteil der tierischen Veredelungsprodukte am Gesamtwert der Agrarproduktion bis auf 58 v. H. im Jahre 1932/33. Erst durch die neue Agrarpolitik seit 1933 gelang es, das alte Verhältnis ungefähr wieder herzustellen.

Unter den pflanzlichen Erzeugnissen spielen wertmäßig nach wie vor Roggen und Weizen die beherrschende Rolle; bei den tierischen Erzeugnissen Schweine und Milch, die typischen Verkaufserzeugnisse der Bauernwirtschaften, die den eigentlichen wirtschaftlichen Rückhalt der gesamten Landwirtschaft und der Bauernbetriebe im besonderen bilden.

¹⁾ Vgl. Schriften des Instituts für Konjunkturforschung, Wochenbericht, 13. Jg., Nr. 10/11 v. 21. März 1940, S. 44 f.

Der Anteil der einzelnen Erzeugnisse am landwirtschaftlichen Produktionswert

Übersicht 4

Erzeugnis	1928/29	1932/33	1938/39	1928/29	1932/33	1938/39
	Mill. RM			v. H.		
Roggen	1114	755	1 259	7,9	8,8	9,0
Weizen	669	786	1 034	4,7	9,2	7,4
Hafer	279	88	178	2,0	1,0	1,3
Gerste und Mais	311	197	302	2,2	2,3	2,2
Kartoffeln	794	483	823	5,6	5,6	5,9
Hülsenfrüchte, Buchweizen, Gemüse	462	268	412	3,3	3,1	2,9
Zucker	618	544	854	4,4	6,3	6,1
Obst	617	353	266	4,4	4,1	1,9
Hopfen, Wein, Tabak, Zichorie	260	129	259	2,0	1,5	1,8
Raps, Mohn, Lein, Hanf, Aufzuchtserlöse für Samen usw.	45	15	75	0,3	0,2	0,5
Pflanzl. Erzeugnisse zusammen	5 169	3 618	5 462	36,8	42,1	39,0
Schweine	3 508	1 628	2 783	25,0	19,0	19,8
Rinder	1 199	608	1 318	8,5	7,1	9,4
Kälber	422	186	337	3,0	2,2	2,4
Schafe und Ziegen	132	65	112	0,9	0,8	0,8
Geflügel	133	88	110	0,9	1,0	0,7
Kuh-, Ziegen- und Schafmilch	2 883	1 936	3 300	20,4	22,6	23,5
Eier	564	399	536	4,0	4,7	3,8
Wolle und Honig	65	42	87	0,5	0,5	0,6
Tierische Erzeugnisse zusammen	8 906	4 952	8 583	63,2	57,9	61,0
Produktionswert insgesamt	14 075	8 570	14 045	100,0	100,0	100,0

Eine steigende Bedeutung haben seit 1933 die Ölfrüchte und die Gespinstpflanzen sowie auch der Mais u. a. m. erlangt. Wenn sie insgesamt z. Zt. auch nur mit wenigen Prozent am Produktionswert der Landwirtschaft beteiligt sind, so darf doch nicht übersehen werden, daß ihre betriebswirtschaftliche und vor allem ihre nationalwirtschaftliche Bedeutung weit größer ist, als diese Zahlen auf den ersten Blick erkennen lassen. Ebenso ist, vom Selbstversorgungsstandpunkt aus betrachtet, die außerordentlich starke Zunahme bei der Wolle bemerkenswert. Darüber hinaus werden jetzt besondere Anstrengungen gemacht, die Produktion bei den Hülsenfrüchten, vor allem auch bei der neu gezüchteten Sojabohne, sowie beim Honig, bei der Seidenzucht, bei den Heil- und Gewürzpflanzen u. a. m. voranzutreiben. Kurz, auf allen Gebieten der Landwirtschaft findet seit Jahren durch die Erzeugungsschlacht eine Intensivierung statt, deren Erfolge am deutlichsten in der ständigen Zunahme der Produktionswerte zum Ausdruck kommen.

Steigender Marktanteil

Die Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion ist um so bedeutsamer, als sich hiermit gleichzeitig auch der Marktanteil erhöht hat. Im Jahre 1924/25 war die Agrarproduktion infolge der Schäden aus dem Weltkrieg 1914/18 noch sehr

Der steigende Marktanteil der Agrarproduktion

Übersicht 5

Wirtschaftsjahr	Vom gesamten Produktionswert entfielen in v. H. auf:	
	die Verkaufserlöse (Marktanteil)	den Wert des Selbstverbrauchs
1924/25	66	34
1928/29	73	27
1931/32	72	28
1938/39	77	23

niedrig, so daß ein erheblicher Teil (34 v. H.) als Selbstverbrauch der Landwirtschaft benötigt wurde und nur 66 v. H. verkauft werden konnten. Bis zum Jahre 1928/29 hatte sich der Marktanteil

wesentlich erhöht, jedoch trat während der großen Krise von 1930 bis 1932 ein Stillstand und Rückschlag ein. Durch die nationalsozialistische Agrarpolitik wurde aber die Entwicklung wieder beschleunigt vorangetrieben: 1938/39 betrug der Marktanteil an der Agrarproduktion schätzungsweise bereits 77 v. H. gegen nur 66 v. H. im Jahre 1924/25. Je mehr aber die Landwirtschaft von ihrer Erzeugung zum Verkauf bringt, um so stärker kann — wenn alles andere gleich bleibt — die Agrareinfuhr sinken. Nun ist allerdings die Zahl der landwirtschaftlichen Berufszugehörigen und mithin der Eigenbedarf in den letzten Jahren ein wenig zurückgegangen, jedoch spielt dies bei diesen Rechnungen keine nennenswerte Rolle. Es ist daher ein besonders günstiges Moment, daß der Anteil des Selbstverbrauchs an der gesamten Agrarproduktion von 34 v. H. im Jahre 1924/25 auf 23 v. H. im Jahre 1938/39 sinken konnte.

Die Verkaufserlöse der Landwirtschaft

Im Wirtschaftsjahr 1938/39 sind die Verkaufserlöse der Landwirtschaft gegenüber dem Vorjahr um rd. 960 Mill. RM oder um 10 v. H. gestiegen. Damit hat sich die ununterbrochene Aufwärtsbewegung seit dem Tiefstand von 1932 im letzten Wirtschaftsjahre fortgesetzt. Insgesamt kann man die Steigerung in dieser Zeit auf etwa 4,5 Mrd. RM oder auf 72 v. H. schätzen. Wenn auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1938/39 die Gewährung von besseren Erzeugerpreisen für Schweine, Rinder und Milch zur Erhöhung der Erlöse beigetragen hat, so beruht die Steigerung doch im wesentlichen auf der Zunahme der Produktion. Besonders bemerkenswert ist dabei die Tatsache, daß es durch umfangreiche Maßnahmen in der Marktordnung, vor allem durch innerlandwirtschaftlichen Ausgleich sowie durch Regelung der Preisspannen, gelungen ist, eine Verteuerung der Lebensmittel für den Konsumenten entweder ganz oder doch weitgehend zu vermeiden.

Ernteerträge in Deutschland (Altreich)

in Mill. t

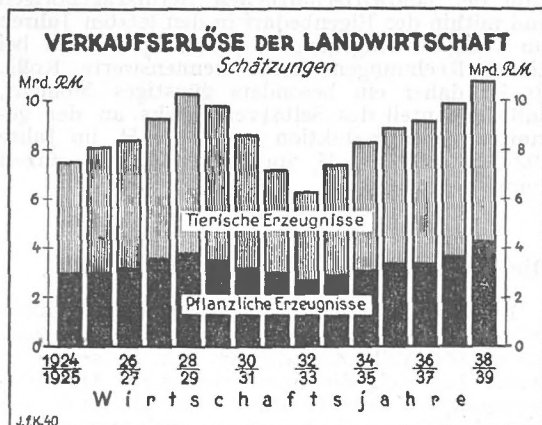
Übersicht 6

	Durchschnitt 1928—1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Weizen einschl. Spelz	4,2	5,7	4,7	4,8	4,5	4,6	5,7
Roggen	7,9	8,7	7,6	7,5	7,4	6,9	8,6
Hafer	6,6	7,0	5,5	5,4	5,6	5,9	6,4
Gerste	3,1	3,5	3,2	3,4	3,4	3,6	4,2
Brot und Futtergetreide	21,8	24,9	21,0	21,1	20,9	21,0	24,9
Kartoffeln	45,9	44,1	46,8	41,0	46,3	55,3	50,9
Zuckerrüben	11,2	8,6	10,4	10,6	12,1	15,7	15,5
Futterrüben ¹⁾	36,3	39,9	41,4	43,7	46,7	50,1	45,8
Heu ²⁾	34,5	32,8	26,4	33,2	40,2	37,5	37,2

¹⁾ Runkelrüben und Kohlrüben. — ²⁾ Klee-, Luzerne- und Wiesenheu.

Von der Gesamtzunahme der Verkaufserlöse in Höhe von rd. 960 Mill. RM entfallen auf die pflanzlichen Erzeugnisse rd. 560 Mill., auf die tierischen rd. 400 Mill. RM. Die Erlöse der pflanzlichen Erzeugnisse sind demnach gegenüber dem Vorjahr um 15 v. H., die der tierischen Erzeugnisse um 6 v. H. gestiegen. Den Hauptanteil an der Erhöhung der Verkaufserlöse hat die wichtigste pflanzliche Verkaufsfrucht, der Roggen. Aber auch bei den meisten anderen Getreidearten ist ein günstiger Verlauf festzu-

stellen. Dies gilt insbesondere für Weizen und Hafer. Erstmals taucht im Wirtschaftsjahr 1938/39 auch deutscher Industriemais in den Verkaufserlösen auf. Die starke Zunahme der Verkaufserlöse beim Getreide beruht ausschließlich auf einer Steigerung der Verkaufsmengen, da die Preise unverändert blieben. Die erhöhten Ablieferungen sind auf die Rekordernte des Jahres 1938 und auf das Verfütterungsverbot für Brotgetreide zurückzuführen.



Das Verfütterungsverbot für Brotgetreide zwang die Landwirtschaft, als Ersatz für den so ausfallenden Futterroggen und Futterweizen andere Futtermittel (Mais, Zuckerschnitzel, Kartoffelflocken u. a. m.) im verstärkten Umfang zu kaufen. Hierdurch wurden die Verkaufserlöse — ebenso aber auch die Betriebsausgaben — gewissermaßen aufgebläht. Im Gesamtergebnis gleicht sich dies allerdings wieder aus. Immerhin ist zu beachten, daß die oben angegebenen Zahlen für die Verkaufserlöse von Brotgetreide zwar unbedingt vergleichbar sind, daß jedoch hinsichtlich des Erkenntniswertes sowie der praktischen Verwendungsmöglichkeit gewisse Einschränkungen gemacht werden müssen.

Die Verkaufserlöse für Kartoffeln sind 1938/39 ebenfalls gestiegen. Das gleiche gilt für Zucker. Bei diesem beträgt die Zunahme infolge der ausgezeichneten Ernte sogar fast 150 Mill. RM. Eine völlige Mißernte mit dementsprechenden Ausfällen bei den Erlösen war beim Obst zu verzeichnen. Dagegen war die Weinernte wieder gut.

Unter den tierischen Erzeugnissen fällt insbesondere die Zunahme der Verkaufserlöse bei den Schweinen und Rindern sowie vor allem bei der Milch ins Gewicht. Sie beruht, wie erwähnt, z. T. auf einer Besserung der Festpreise, die im Herbst 1938 eintrat. Von den übrigen tierischen Produkten ist lediglich die schlechte Honigtracht in dem meteorologisch abnormen Jahr 1938 erwähnenswert.

Neuberechnung der Verkaufserlöse

Das Wirtschaftsjahr 1938/39 stellt den letzten ganzjährigen Zeitabschnitt dar, für den es noch sinnvoll und zweckmäßig ist, die Verkaufserlöse der Landwirtschaft für das Gebiet des Altreichs

zu berechnen. Mit der Errichtung des Großdeutschen Reiches beginnt eine neue Epoche: In Zukunft gibt es nur noch eine großdeutsche Landwirtschaft!). Es erschien deshalb angezeigt, alle Zahlen der nunmehr abgeschlossenen Periode nach dem Weltkriege nochmals zu überprüfen und endgültig festzulegen. Dies war um so notwendiger, als in den Jahren nach Einführung der landwirtschaftlichen Marktordnung — etwa ab 1934/35 — auf allen Teilgebieten, d. h. bei allen zehn landwirtschaftlichen „Hauptvereinigungen“ sowie bei den fünf ernährungswirtschaftlichen „Reichsstellen“ und sonstigen Wirtschaftsverbänden inzwischen so viele statistische Unterlagen gesammelt worden sind, daß eine Abstimmung der bisher fast ausschließlich auf den amtlichen Zahlen aufgebauten I. f. K.-Berechnungen mit diesen neuen statistischen Unterlagen unerlässlich war. Die Angleichung an die neuen, erweiterten Statistiken machte zum Teil eine Rückberichtigung der Reihen bis zum Beginn, d. h. bis 1924/25, notwendig, um die Vergleichbarkeit der Zahlen, die die erste Voraussetzung für die praktische Verwendung ist, zu gewährleisten. Die Unterschiede der alten und neuen Reihe sind im übrigen gering²⁾. Lediglich in den letzten Jahren erhöhte sich durch die Berichtigungen die Endsumme gegenüber den früheren Angaben.

Einige Verbesserungen konnten z. B. bei den Getreidepreisen auf Grund der Angaben der Hauptvereinigung ab 1934/35 vorgenommen werden. Bei Hafer und Gerste wurden zur Berechnung der Verkaufsmengen neue statistische Unterlagen verwertet. Die Berechnung der Verkaufserlöse für die anderen pflanzlichen Produkte, vor allem auch für Zucker, Kartoffeln sowie Obst und Gemüse blieb unverändert. Lediglich beim Kartoffelspirituss wurde die Berechnungsmethode noch etwas verfeinert.

Im Bereich der tierischen Produkte wurde bei der Berechnung des Anfalls an Schweinefleisch das neuerdings vom Statistischen Reichsamt für die Hauschlachtungsschweine angegebene höhere Schlachtgewicht verwendet. Hierdurch stieg lediglich der Verbrauch der landwirtschaftlichen Selbstversorger und damit auch der Gesamtwert der Schweinefleischerzeugung; die Verkaufserlöse für Schweinefleisch blieben davon unberührt. Bei Milch und bei Wolle konnte die Berechnung der Verkaufsmengen verfeinert werden. Die Schlachtviehpreise wurden ab 1924/25 berichtigt und im übrigen ab 1933/34 auf eine außerordentlich breite Basis gestellt. Die Unterlagen hierzu werden seit langem im Institut für Konjunkturforschung berechnet. Sie beruhen auf der Erfassung aller Marktnotierungen für sämtliche Viehgattungen und Viehqualitäten in ganz Deutschland. Diese Preise werden regional und qualitativ entsprechend den Auftrieben gewogen und ergeben so außerordentlich repräsentative Reichsdurchschnittspreise für die Schlachttiere. Die Milch-, Eier- und Wollpreise endlich wurden für die letzten Jahre ebenfalls auf die Ergebnisse der Spezialstatistiken der betreffenden wirtschaftlichen Verbände abgestellt.

¹⁾ Selbstverständlich wird auch weiterhin daran gearbeitet, die Verkaufserlöse regional unterteilt zu errechnen. Aber im Zuge der Reichsreform und der politischen Neuerteilung wird dabei das völlig heterogene Versailler Gebilde des durch den „polnischen“ Korridor in zwei Teile geschnittenen „Altreichs“ ohne Interesse sein.

²⁾ Vgl. hierzu die „alte Reihe“ in: Schriften des Instituts für Konjunkturforschung, Wochenbericht, 11. Jg., Nr. 32 vom 10. August 1938, Seite 233.

Zahlenanhang

zum Aufsatz im Hauptblatt:

Verkaufserlöse der Landwirtschaft

Verkaufserlöse der Landwirtschaft *) I

Bei der Berechnung der Verkaufserlöse sind Doppelzählungen nach Möglichkeit ausgeschaltet worden. So bilden die Verkäufe von Futtermitteln, Heu, Stroh usw. von Landwirten an Landwirte unberücksichtigt, da der Wert dieser Produkte später im Wert des verkauften Viehs usw. wieder erscheint. Ferner gilt es, grundsätzlich den Eigenverbrauch der Landwirte und die in den Betrieben selbst verarbeiteten Mengen von Getreide, Kartoffeln und Milch usw. abzusetzen. Dargestellt ist also nur das, was die Landwirtschaft an landwirtschaftliche Abnehmer verkauft hat.

Als Unterlagen für die Berechnungen dienen Statistiken und z. T. Schätzungen über Produktion, Außenhandel und Verbrauch an landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die eingesetzten Preise sind aus den Monatsdurchschnittspreisen gewonnen worden; die Jahresdurchschnittspreise sind mit den in den einzelnen Monaten verkauften Mengen gewogen. Die in den notierten Marktpreisen enthaltenen Frachten, Handelsprovisionen usw. wurden, da es sich um Erlösberechnungen handelt, schätzungsweise abgesetzt werden. Die Verkaufserlöse ergeben sich aus Multiplikation von Menge und Preis.

Erzeugnis	1925/26			1926/27			1927/28			1928/29			1929/30			1930/31			1931/1932		
	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Verkaufswert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Verkaufswert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Verkaufswert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Verkaufswert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Verkaufswert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Verkaufswert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Verkaufswert Mill. RM
Getreide																					
Roggen	3 680	170	626	2 970	234	695	1 920	245	715	3 580	211	755	3 080	173	537	3 500	164	574	2 780	197	548
Weizen	2 050	241	494	1 400	272	381	1 800	247	445	2 200	216	475	2 450	247	602	2 450	254	622	2 850	229	653
Hafer	850	184	156	950	202	192	1 100	230	253	1 300	211	274	1 700	168	286	1 900	163	309	1 750	152	266
Gerste	1 200	207	248	980	231	226	1 150	252	290	1 300	230	299	1 300	192	250	1 350	203	274	1 080	174	188
Mais																					
Getreide insgesamt	7 780		1 524	6 300		1 494	6 970		1 703	8 380		1 803	9 080		1 744	8 200		1 617	7 485		1 507
Speisekartoffeln	8 600	38	327	7 900	72	569	7 400	61	451	7 800	58	453	7 300	44	321	8 400	37	311	8 900	39	347
Kartoffelspiritus ²⁾	1 550	55	85	804	56	45	1 708	63	108	2 217	64	142	1 945	64	125	1 761	58	93	1 604	53	85
Stärkekartoffeln	743	27	20	301	42	13	639	48	31	700	37	26	670	30	20	750	22	17	750	27	20
Kartoffeln insgesamt			432			627			590			591			496			421			452
Hilfsfrüchte																					
Zucker	41	259	11	41	355	15	39	416	16	48	435	21	44	302	16	36	254	9	39	254	10
Obst	810	302	245	800	272	218	917	300	503	854	308	488	1 041	302	512	700	324	521	1 100	218	436
Gemüse	1 550	123	191	1 600	128	205	1 517	138	209	1 304	166	231	1 570	154	242	1 607	108	174	1 679	102	171
Hopfen	4,8	7 850	38	2,5	9 130	23	7,2	7 700	55	8,4	4 120	35	13,6	2 840	32	11,1	1 570	17	7,8	870	7
Weinmost	159	527	84	99	876	87	143	1 021	146	205	800	200	202	580	117	281	424	119	284	289	82
Tabak	19,0	580	11	14,4	1 300	19	20,0	1 130	23	23,6	540	20	23,1	510	19	21,1	1 180	25	23,2	960	22
Zichorie	94	41	4	94	38	3	36	311	4	91	40	4	91	39	4	89	34	3	89	30	3
Raps	47	355	17	39	318	12	36	311	11	23	338	8	21	353	7	17	204	8	12	163	2
Mohn	3	667	2	3	555	2	3	621	2	3	656	2	3	658	2	3	590	2	3	425	1
Lein						10			11			12			9			6			0
Hanf						1			1			0			0			0			0
Ausfuhrerlöse für Samen usw.)			12			18			19			23			19			21			16
Pflanzliche Erzeugnisse			2 964			3 206			3 568			3 752			3 503			3 165			2 951
Schweine	1 234	1 567	1 934	1 524	1 824	2 018	1 932	1 130	2 205	1 830	1 423	2 604	1 718	1 455	2 501	1 935	1 009	2 013	1 951	774	1 510
Rinder	1 149	784	901	1 115	827	922	1 149	817	939	1 412	750	1 059	1 475	780	1 184	1 406	712	1 001	1 516	448	679
Kühe	262	1 214	318	260	1 272	331	268	1 326	355	308	1 208	393	293	1 369	401	270	1 151	311	286	698	207
Schafe	99	952	94	77	1 064	82	67	1 142	77	53	1 218	65	71	1 258	88	72	1 094	79	68	754	51
Schlachtvieh insgesamt	2 744		3 247	2 976		3 353	3 438		3 577	3 598		4 121		4 852	4 154	3 743		3 404	3 831		2 447
Geflügel	15	2 125	32	17	1 887	32	19	1 870	36	22	2 040	45	24	1 972	47	32	1 751	56	30	1 411	42
Milch von Kühen	10 100	154	1 555	10 500	143	1 502	12 400	146	1 810	13 200	146	1 927	12 900	181	1 690	13 800	115	1 587	14 700	100	1 470
Eier	2,61	9,7	253	2,78	8,6	239	3,24	9,1	295	3,73	10,2	380	3,94	9,2	362	4,27	8,0	342	4,18	6,6	276
Wolle	16	2 860	46	15	2 360	35	13	2 680	35	12	2 760	33	12	2 140	26	12	1 280	15	12	940	11
Honig	6	2 080	12	7	1 940	14	7	1 860	13	7	1 860	13	8	2 030	16	14	2 340	33	6	1 980	13
Tierische Erzeugnisse			5 145			5 175			5 766			6 519			6 295			5 437			4 258
Insgesamt (Pflanzl. u. tierische Erzeugnisse)			8 109			8 381			9 334			10 271			9 798			8 602			7 209

^{a)} Für das Jahr 1924/25 vgl. auch Wochenbericht Nr. 22/23 vom 5. Juni 1925. — Sämtliche Mengenangaben beziehen sich auf 1 000 t (lediglich bei Eiern auf 100 kg); dabei wurde bei Weizen und Milch 1 l = 1 kg gesetzt. Bei Schweinen, Rindern, Kälbern und Schafen gelten die Mengen- und Preisangaben für Lebendgewicht, bei Geflügel für Schlachtgewicht. Sämtliche Preisangaben beziehen sich auf RM je t (bei Eiern auf RM je 100 Stück). —
^{b)} Mengen in 1 000 hl, Preise in RM je hl. — ^{c)} Wert des Ausfuhrüberschusses von Zucker- und Runkelrübensamen, Futterrüben und dergl.

Verkaufserlöse der Landwirtschaft II

(Erläuterungen siehe unter I)

Erzeugnis	1932/33			1933/34			1934/35			1935/36			1936/37			1937/38			1938/39		
	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Ver- kaufs- wert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Ver- kaufs- wert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Ver- kaufs- wert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Ver- kaufs- wert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Ver- kaufs- wert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Ver- kaufs- wert Mill. RM	Menge 1 000 t	Preis RM/t	Ver- kaufs- wert Mill. RM
Getreide																					
Roggen	3 020	155	468	3 590	150	539	2 750	162	446	3 120	166	518	2 940	168	494	3 400	184,4	627	5 060	183,5	929
Weizen	3 300	194	640	3 800	180	684	3 200	200	640	3 300	201	663	3 073	200	615	3 241	192,2	646	4 363	200,4	874
Hafer	650	131	85	775	144	112	450	160	72	700	167	117	700	167	109	650	167	109	1 000	172	172
Gerste	1 060	175	186	1 100	169	186	1 150	193	222	1 170	203	238	1 160	205	238	1 270	206	262	1 390	208	289
Mais																			17	200	3
Getreide insgesamt	8 030		1 379	9 265		1 521	7 550		1 380	8 290		1 538	7 873		1 464	8 561		1 644	11 830		2 267
Speisekartoffeln	8 800	29	255	8 800	34	299	9 000	51	459	9 100	51	464	9 200	48	442	9 300	48	446	9 400	50	470
Kartoffelpflanzknollen	2 027	50	101	2 478	48	119	2 457	49	120	2 314	40	113	2 319	46	107	2 882	46	119	2 800	46	120
Stärkekartoffeln	900	28	25	980	27	26	700	32	22	700	28	197	710	28	20	1 950	33	64	1 750	33	58
Kartoffeln insgesamt			381			444			601			597			589			629			643
Hilfsfrüchte																					
Zucker	44	222	10	34	271	9	11	440	5	27	420	11	44	340	15	45	330	15	35	340	12
Obst	709	210	168	890	182	162	1 000	200	456	850	274	499	950	288	540	1 400	268	375	349	334	693
Gemüse	1 675	82	137	1 719	88	151	1 690	102	172	1 801	103	195	1 954	104	203	1 942	108	210	1 844	116	214
Hopfen	5,0	1 810	9	6,8	4 430	30	6,5	4 020	30	8,6	5 360	46	10,1	4 870	44	10,3	4 110	42	9,9	3 910	38
Weinmost	172	490	84	180	571	103	453	404	183	417	374	156	332	361	120	252	594	150	245	800	169
Tabak	28,2	1 160	33	29,4	1 160	34	34,9	1 900	45	34,0	1 170	40	32,9	1 480	49	32,8	1 350	44	34,5	1 400	48
Zichorie	87	28	2	87	28	2	84	28	2	52	26	40	40	30	31	38	36	2	43	36	2
Raps	7	157	1	6	300	2	40	300	12	78	820	25	96	320	31	76	320	24	123	320	39
Mohn	1	350	1	3	401	1	3	420	1	2	500	10	3	550	23	6	700	4	4	800	3
Lein			0			0			0			2			2			31			23
Hanf			0			0			0			2			2			4			7
Ausfuhrerlöse für Samen usw. f.)			12			11			10			8			7			5			9
Pflanzliche Erzeugnisse			2 647			2 913			3 100			3 360			3 844			3 726			4 284
Schweine	1 791	671	1 202	2 039	749	1 527	2 211	838	1 853	2 052	948	1 945	2 203	926	2 098	2 208	940	2 076	2 136	1 004	2 145
Rinder	1 418	379	537	1 485	394	585	1 648	404	814	1 406	649	912	1 323	659	872	1 708	689	1 091	1 754	679	1 191
Kalber	278	617	172	296	751	222	327	805	263	300	1 086	321	300	1 062	319	331	1 000	331	301	1 042	814
Schafe	64	578	37	64	668	43	51	764	39	53	850	45	61	900	55	70	824	58	86	832	72
Schlachtkvieh insgesamt	3 551		1 948	3 894		2 377	4 237		2 969	3 807		3 223	3 950		3 844	4 317		3 556	4 277		3 722
Geflügel	20	1 224	35	31	1 122	35	30	1 224	37	28	1 411	40	31	1 513	47	29	1 580	44	32	1 530	49
Milch von Kühen	15 200	89	1 353	15 700	108	1 696	15 500	117	1 814	15 300	121	1 851	10 200	124	2 009	10 200	128	2 074	16 000	145	2 820
Eier	4,13	6,5	268	4,37	6,9	302	4,44	7,2	320	4,41	7,4	336	4,48	7,8	349	4,60	8,6	386	4,72	8,2	387
Wolle	12	800	10	12	1 140	14	12	1 140	26	13	1 160	27	16	2 180	35	16	2 360	38	17	2 340	40
Honig	11	1 730	19	10	2 160	22	16	2 100	34	13	2 100	27	14	2 100	29	16	2 100	34	12	2 100	35
Tierische Erzeugnisse			3 633			4 446			5 200			5 495			5 813			6 142			6 543
Insgesamt (Pflanzl. u. tierische Erzeugnisse)			6 280			7 359			8 300			8 855			9 157			9 808			10 827

*) Für das Jahr 1924/25 vgl. auch Wochenbericht Nr. 22/23 vom 6. Juni 1935. — Sämtliche *Mengenangaben* beziehen sich auf 1 000 t (lediglich bei Eiern auf Mtl. Stück); dabei wurde bei Weizen und Milch 1 l = 1 kg gesetzt. Bei Schweinen, Rindern, Kalbern und Schafen gelten die Mengen- und Preisangaben für Lebendgewicht, bei Geflügel für Schlachtgewicht. Sämtliche *Preisangaben* beziehen sich auf RM je t (bei Eiern auf RM je 100 Stück. — Mengen in 1 000 hl, Preise in RM je hl. — *) Wert des Ausfuhrüberschusses von Zucker- und Runkelrübensamen, Futterrüben und dergl.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		6.-11. März 1939	13.-18. März 1939	20.-25. März 1939	27. März bis 1. April 1939	3.-8. April 1939	11.-15. April 1939	17.-22. April 1939	24.-29. April 1939	4.-9. März 1940	11.-16. März 1940	18.-23. März 1940	25.-30. März 1940	1.-6. April 1940	8.-13. April 1940	15.-20. April 1940	22.-27. April 1940
		10	11	12	13	14	15	16	17	10	11	12	13	14	15	16	17
Woche:																	
Geschäftsgang (Indexziffer)																	
Deutschland ¹⁾	1936=100	125,7	125,0	125,0	125,9	124,3	125,0	126,2	127,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Großbritannien ²⁾	"	101,4	102,1	102,6	102,7	103,2	103,7	103,5	104,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Ver. Staaten von Amerika ³⁾	"	90,4	89,6	89,4	90,3	87,8	87,0	87,3	87,6	97,9	96,2	95,1	94,8	93,9	.	.	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	419,5	419,4	424,9	421,0	424,4	424,6	438,4	447,8	.	.	.	.	.	.	.	.
— in Deutsch-Oberschlesien	"	99,7	97,3	98,4	96,9	93,3	95,7	96,3	97,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	96,0	96,2	96,8	97,9	92,0	90,9	91,4	92,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Steinkohle, Großbritannien ⁴⁾	"	829,0	830,3	821,2	848,9	864,3	735,2	851,6	835,6	.	.	.	.	.	.	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn ⁵⁾	1 000	162,9	160,0	163,4	165,5	163,9	167,6	171,3	168,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Reichsbank																	
Kapitalanlagen	Mill. RM	8087	8084	7998	9207	8809	8533	8129	8925	12188	12170	12105	12809	12580	.	12501	12057
darunter:																	
Wechsel- und Lombardkredite	"	7122	7117	7029	8238	7816	7464	6984	7781	11695	11662	11583	12272	12051	.	11940	11487
Deckungsfähige Wertpapiere	"	667	677	677	677	668	668	668	668	106	120	128	144	141	.	153	204
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	1027	964	1014	1249	1060	1126	1046	1122	1589	1554	1649	1760	1679	.	1653	1652
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	9870	9676	9543	10497	10367	9921	9765	10740	.	.	.	.	.	.	.	.
davon Reichsbanknoten	"	7737	7574	7464	8311	8165	7786	7649	8519	11724	11556	11526	12176	11947	.	11737	11515
Postcheckverkehr ⁶⁾	"	2176	2091	1869	2416	1855	2203	1937	2494	2448	2653	2219	2692	2685	.	2483	.
Postcheckguthaben (Bestände) ⁷⁾	"	989	903	967	1018	1147	1090	1059	1050	1530	1509	1692	1527	1538	.	1625	.
Zinssätze																	
Blankotagesgeld	% p. a.	2,60	2,85	2,38	2,96	2,69	2,28	2,08	2,54	1,98	2,29	2,06	2,28	1,96	1,75	1,79	1,92
Rendite der 4 1/2 %-Pfandbriefe	"	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,49	4,47
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London	"	0,53	0,53	0,65	0,96	1,29	1,58	1,50	1,28	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,06	1,08
Zürich	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Amsterdam	"	0,13	0,13	0,53	0,52	0,50	1,08	1,53	1,31	1,63	1,41	1,16	1,13	0,92	1,54	2,15	2,31
Effektenmarkt																	
Festverz. 4 1/2 %-Wertpapiere																	
Kursniveau, gesamt ⁸⁾	v. H.	98,99	98,98	98,97	98,96	98,98	98,97	98,98	98,98	99,84	99,87	99,89	99,90	99,93	99,97	100,24	100,54
— Pfandbriefe	"	99,15	99,14	99,14	99,13	99,15	99,14	99,15	99,15	100,03	100,03	100,03	100,04	100,06	100,06	101,34	100,69
— Kommunal-Obligationen	"	98,79	98,79	98,77	98,76	98,76	98,78	98,77	98,75	99,35	99,48	99,51	99,54	99,62	99,66	99,86	100,05
— Öffentliche Anleihen ⁹⁾	"	98,40	98,39	98,35	98,33	98,35	98,35	98,39	98,40	99,59	99,66	99,70	99,70	99,72	99,98	100,30	100,53
5% Industrie-Obligationen	"	100,45	100,42	100,33	100,35	100,68	100,61	100,47	100,46	100,35	100,38	100,50	100,72	101,92	103,53	103,70	104,10
1924/26 = 100																	
Aktienindex, gesamt	= 100	103,3	102,9	102,6	102,6	104,1	103,7	103,0	103,3	115,1	116,3	116,4	117,9	119,4	119,5	118,5	118,9
— Bergbau und Schwerindustrie	"	106,6	106,2	105,8	105,7	107,5	107,0	106,2	106,7	124,4	125,6	125,7	127,5	129,3	129,0	127,4	127,1
— Verarbeitende Industrie	"	98,3	98,4	98,2	98,1	99,9	99,6	98,9	99,3	110,0	111,3	111,2	112,4	113,8	113,0	113,0	113,3
— Handel und Verkehr	"	108,1	107,8	107,6	107,5	108,3	107,9	107,1	107,2	115,6	116,8	117,1	118,8	120,3	120,6	120,1	121,6
Aktienindex, Großbritannien ¹⁰⁾	1926 = 100	104,7	100,0	99,0	97,1	97,0	94,0	94,6	95,4	100,1	98,8	97,9	97,8	99,0	97,6	96,8	96,8
— Ver. Staaten von Amerika ¹¹⁾	"	95,0	89,9	86,7	87,6	81,8	79,3	80,0	81,0	.	.	.	91,7	93,5	93,3	.	.
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	2,4030	2,4030	2,4030	2,4030	2,4030	2,4030	2,4030	2,4030	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930
London	RM je £	11,69	11,68	11,68	11,67	11,67	11,67	11,67	11,67	9,76	9,70	9,74	9,75	9,83	9,90	9,90	9,90
Paris	RM je 100fr	6,61	6,61	6,60	6,60	6,60	6,60	6,60	6,60	5,53	5,50	5,52	5,52	5,57	5,61	5,61	5,61
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ¹²⁾	1913=100	73,5	73,9	75,3	75,9	75,7	75,9	75,8	76,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Großhandelspreise (gesamt)	"	106,6	106,7	106,8	106,5	106,4	106,4	106,4	106,5	.	109,4	.	.	.	.	.	.
Agrarstoffe	"	108,1	108,1	108,1	107,1	107,2	107,3	107,3	107,3	.	110,1	.	.	.	.	.	.
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	94,4	94,5	94,6	94,6	94,4	94,4	94,4	94,5	.	98,5	.	.	.	.	.	.
Fertigwaren	"	125,5	125,8	125,8	125,9	125,9	125,8	125,8	125,9	.	127,5	.	.	.	.	.	.
darunter: Produktionsgüter	"	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	.	112,9	.	.	.	.	.	.
Verbrauchsgüter	"	135,1	135,5	135,6	135,7	135,7	135,6	135,6	135,7	.	135,5	.	.	.	.	.	.
Großhandelsindex																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	89,2	79,9	79,8	79,8	79,6	79,8	80,3	81,0	84,2	84,3	84,1	84,1	.	.	.	.
Großbritannien ¹³⁾	1913=100	100,9	100,7	100,6	100,9	100,6	100,4	101,1	101,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., frei Berlin	je 1000 kg	198,0	198,0	198,0	198,0	200,0	200,0	200,0	200,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Rindshäute, süd-am. ¹⁴⁾ , Hamburg	je 1/4 kg	0,32	0,33	0,32	0,32	0,32	0,30	0,30	0,30	.	.	.	.	.	.	.	.
Maschinengußbruch, Düsseldorf ¹⁵⁾	je t	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Rohstoffpreise an den Weltmärkten ¹⁶⁾																	
Rohstoffpreise, gesamt ¹⁷⁾	1929=100	58,0	57,3	57,5	57,5	57,6	57,5	58,3	58,6	68,9	68,5	68,0	68,2	67,7	69,0	69,5	69,3
9 Nahrungsmittel ¹⁸⁾	"	58,3	57,1	57,7	57,7	57,9	57,6	57,8	58,3	64,1	63,6	63,3	63,7	63,8	64,9	65,8	65,5
6 landw. erzeugte Rohstoffe ¹⁹⁾	"	55,2	54,9	54,5	54,7	53,9	54,3	55,9	56,3	72,6	72,1	71,2	71,5	70,2	71,6	71,6</	

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1939												1940		
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
		26	24	27	22	24	26	26	27	26	26	26	24	25	25	26
Kreditsicherheit																
Wechselproteste ²⁾	Anzahl in 1 000	28,7	28,5	28,6	28,2	27,6	27,6	24,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Vergleichsverfahren ³⁾	1 000 RM Anzahl	4292	3928	4213	4146	3963	4191	8725	.	.	.	.	.	.	.	.
Konkursanträge ⁴⁾	"	.	.	65	.	.	41	.	.	26	.	.	.	.	.	.
davon mangels Masse abgelehnt ..	"	.	.	830	.	.	659	.	.	507	.	.	.	.	.	.
Eröffnete Konkurse ⁵⁾	"	.	.	395	.	.	316	.	.	261	.	.	.	.	.	.
	"	.	.	426	.	.	338	.	.	269	.	.	.	.	.	.
Reichsbank																
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	76	76	77	77	77	77	77	77	77	77	77	78	77	77	78
Kapitalanlagen	"	8102	8370	9207	8925	8793	9411	9711	11640	11844	11199	11546	12619	11950	12401	12809
darunter Wechselkredite ⁶⁾	"	7160	7361	8180	7726	7647	8159	10272	10105	9358	10148	11392	11143	11825	12242	
„ Lombardforderungen	"	52	60	58	55	40	48	36	60	24	35	36	30	33	37	31
„ Deckungsfähige Wertpapiere ..	"	592	660	677	668	922	930	925	1013	1324	1440	997	804	374	172	144
Depositen (tägl. fall. Verbdik.) ..	"	1119	1105	1249	1122	1292	1281	1294	1480	1602	1520	1574	2018	1628	1559	1760
Notenumlauf	"	7816	7939	8311	8519	8525	8731	8889	10907	10995	10820	10974	11798	11505	11877	12176
Geldumlauf insgesamt	Mill. RM	9937	10081	10497	10740	10742	10953	11229	13223	.	.	.	.	.	.	.
Acht große Banken																
Sonstige Gläubiger ⁷⁾	Mill. RM	7296	7468	7555	7827	8013	7843	7844	.	.	.	.	.	.	.	.
Schuldner (ohne Bankendebitoren) ..	"	3498	3605	3661	3589	3573	3792	3879	.	.	.	.	.	.	.	.
Wechselbestand	"	4141	4099	4128	4621	4775	4357	4298	.	.	.	.	.	.	.	.
Wertpapiere	"	1092	1066	1037	1003	993	1001	1002	.	.	.	.	.	.	.	.
Barliquidität	"	2,02	1,86	2,03	1,92	2,39	1,99	2,03	.	.	.	.	.	.	.	.
Liquidität zweiten Grades	in v. H. der Verpflichtung	47,83	45,88	46,53	49,60	48,58	46,65	46,98	.	.	.	.	.	.	.	.
Reichsfinanzen																
Steuereinnahmen ⁸⁾	Mill. RM	VS	.	4691	.	.	5221	.	.	6179	.	.	6335	.	.	.
Reichsschuld (ohne Neubestz) ..	"	E	28110	29537	30676	31891	32580	32833	34131	35550	37154	39180	41035	.	.	.
Sparkassen⁹⁾																
Stand der Spareinlagen	Mill. RM	E	18192	18428	18505	18668	.	18860	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzahlungsüberschuß	"	"	273,6	175,2	104,3	.	251,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Giroeinlagen ¹⁰⁾	"	"	2984	3241	3162	3222	.	3232	.	.	.	.	.	.	.	.
Emissionen																
Aktien (Kurswert) ¹¹⁾	Mill. RM	S	14	20	59	9	147	27	287	.	.	.	.	.	.	.
Festverzinsl. Wertpapiere (nom.) ¹²⁾	"	"	748	366	348	65	962	1710	.	.	.	.	.	.	.	.
Bodenkreditinstitute¹³⁾ (Neu- geschäft)																
Inlandsanlauf an:	Mill. RM	E	7803	7836	7912	7970	8065	8105	8126	.	.	.	.	.	.	.
Goldpfandbriefen ¹⁴⁾	"	"	1878	1878	1878	1882	1883	1883	.	.	.	.	.	.	.	.
Goldkommunalobligationen ¹⁵⁾ ..	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Monatliche Veränderung ¹⁶⁾ durch Nettoverkäufe usw. (+) od. Netto- rückkäufe, Tilgungen usw. (—) ..	"	"	+59,6	+34,9	+75,8	+62,0	+95,6	+40,1	+21,6	.	.	.	.	.	.	.
Monatl. Veränderung in der Gruppe „Gekündigte u. ausgeloste, noch nicht eingelöste Pfandbriefe u. Kom.-Obl.“ ¹⁷⁾	"	"	—10,4	+ 5,6	— 4,9	+ 1,8	— 3,6	+ 2,4	—5,1	.	.	.	.	.	.	.
Hypotheken	"	"	10401	10458	10479	10493	10520	10564	10619	.	.	.	.	.	.	.
Kommunalanleihen ¹⁸⁾	"	"	5509	5511	5488	5459	5472	5463	5423	.	.	.	.	.	.	.
Zinssätze																
Reichsbankdiskont	% p. a.	.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debitzinsen ¹⁹⁾	"	.	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Kreditzinsen ²⁰⁾	"	.	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Blankotagesgeld	"	D	2,46	2,53	2,70	2,42	2,46	2,69	2,65	2,51	2,23	2,19	2,39	2,03	2,08	2,16
Privatdiskont	"	"	2,88	2,88	2,88	2,88	2,76	2,75	2,75	2,75	2,75	2,65	2,63	2,50	2,50	2,50
Warenwechsel mit Bankgiro ²¹⁾ ..	"	"	3,26	3,22	3,26	3,31	3,22	3,30	3,24	3,30	3,65	3,58	3,30	3,18	3,02	3,05
Spareinlagen, normale	"	"	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
—, m. 1jähr. Kündigungsfrist	"	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Rendite der 4 1/2% Pfandbriefe ..	"	"	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,51	4,50
Aktienrendite ²²⁾	"	"	4,93	5,01	5,11	5,14	5,24	5,27	5,19	5,07	5,18	5,20	5,00	4,91	4,79	.
Aktienindex																
Gesamt	1924/26=100	D	103,9	104,8	102,9	103,5	102,6	100,8	100,0	101,6	101,1	100,6	103,0	106,6	110,1	112,4
Bergbau und Schwerindustrie	"	"	106,9	108,6	106,2	106,8	105,9	103,9	103,6	104,5	107,5	107,6	111,2	115,6	119,5	122,2
Verarbeitende Industrie	"	"	99,0	100,1	98,4	99,4	98,8	96,9	95,9	98,0	97,5	96,6	97,7	101,3	104,4	106,9
Handel und Verkehr	"	"	109,4	109,6	107,8	107,6	106,2	104,8	103,9	105,2	103,3	102,8	104,7	107,7	111,2	113,2
Rentenkurse (4 1/2% Werte)																
Kursniveau, gesamt ²³⁾	v. H.	D	99,00	98,99	98,98	98,98	98,98	98,98	98,96	98,95	98,91	98,91	98,98	99,03	99,09	99,62
—, Pfandbriefe	"	"	99,17	99,16	99,14	99,15	99,14	99,15	99,14	99,14	99,15	99,17	99,20	99,21	99,23	99,88
—, Kommunalobligationen	"	"	98,84	98,80	98,78	98,77	98,74	98,74	98,74	98,71	98,66	98,69	98,75	98,77	98,83	99,15
—, Öffentl. Anleihen ²⁴⁾	"	"	98,32	98,32	98,37	98,37	98,45	98,46	98,29	98,26	97,93	97,78	98,09	98,38	98,70	99,97
5% Industrie-Obligationen	"	"	101,14	100,84	100,42	100,54	100,12	99,72	99,48	98,62	97,36	99,30	99,39	99,29	99,92	100,47
Stundenlöhne²⁵⁾																
Gesamtdurchschnitt ²⁶⁾	1928=100	A	84,1	84,1	84,1	84,2	84,2	84,2	84,2	84,2	84,2	84,3	84,3	84,3	.	.
Männl. Facharbeiter	"	"	79,0	79,0	79,0	79,0	79,1	79,1	79,1	79,1	79,1	79,2	79,2	79,2	.	.
„ Hilfsarbeiter	"	"	62,6	62,6	62,6	62,7	62,8	62,9	62,9	62,9	62,9	62,9	62,9	62,9	.	.
Warenpreise (Indexziffern)																
Reagible Waren ²⁷⁾	1913=100	D	73,9	73,6	75,7	76,7	77,3	77,6	77,8	78,6	.	.	.	.	.	.
Großhandelspreise (gesamt)	"	"	106,5	106,5	106,6	106,4	106,5	106,8	107,0	107,1	106,9	107,1	107,4	107,6	108,2	108,4
Agrarstoffe	"	"	107,8	107,6	107,8	107,3	108,7	108,7	108,8	108,8	107,6	107,5	107,5	107,6	108,2	108,1
Industriestoffe ²⁸⁾	"	"	106,4	106,4	106,6	106,7	106,4	106,5	106,7	107,0	.	.	.	.	.	.
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren darunter Textilien	"	"	94,3	94,4	94,5	94,5	94,2	94,2	94,6	94,9	95,3	95,0	96,7	96,9	97,8	98,2
„ Baustoffe	"	"	77,9	78,0	78,8	79,5	80,5	80,1	82,6	82,6	.	.	.	.	.	.
„ Industrielle Fertigwaren	"	"	122,2	122,2	122,2	122,3	122,3	122,6	122,7	122,7	.	.	.	.	.	.
„ Industrielle Produktionsgüter	"	"	125,5	125,5	125,7	125,9	125,8	125,9	126,0	126,1	126,2	126,2	126,4	126,5	126,9	127,2
„ Verbrauchsgüter	"	"	112,8	112,8	112,9	112,9	112,9	112,8	112,8	112,8	112,8	112,9	112,8	112,8	112,8	112,8
Gebundene Grundstoffpreise ²⁹⁾ ..	1928=100	"	135,0	135,0	135,4	135,7	135,5	135,8	136,1	136,2	136,3	136,7	137,0	137,5	138,1	138,6
Lebenshaltungskosten																
Gesamt	1913/14=100	D	125,8	125,7	126,0	125,9	126,1	126,5	127,3	127,3	125,7	125,8	126,1	126,4	127,0	127,2
Ernährung	"	"	122,0	121,9	122,5	122,2	122,6	123,6	124,9	124,9	121,7	121,7	122,2	122,8	123,5	126,1
Bekleidung	"	"	132,1	132,3	132,7	132,9	133,0	133,1	133,4	133,6	133,7	133,7	134,1	134,4	135,1	135,8
Wohnung	"	"	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2	121,2
Heizung und Beleuchtung	"	"	125,6	125,6	125,6	125,3	124,1	122,9	123,1	123,3	124,2	125,3	125,4	125,4	125,4	125,4
Verschiedenes	"	"	142,1	142,1	141,9	142,0	141,9	142,0	142,0	142,0	142,0	142,0	142,1	142,2	142,7	143,4

¹⁾ A = Monatsanfang, D = Monatsdurchschnitt, E = Monatsende, S = Monatssumme, VS = Vierteljahrsumme. — ²⁾ Nach Ermittl. d. stat. Reichsanst. — ³⁾ Nach dem Reichsanzeiger. — ⁴⁾ Nach den Zählkarten der Amtsgerichte; Zahl der eröffneten und der mangels Masse abgelehnten Verfahren. — ⁵⁾ Einschl. Reichsschatzwechsel. — ⁶⁾ Einschl. Spareinlagen. — ⁷

